

Die Leichtigkeit des Steins

Zwischen tiefen Steinschluchten und wärmenden Thermalquellen hat sich das moderne Einfamilienhaus auf zurückhaltende und respektvolle Weise in die Lebensgemeinschaft des kleinen Bündner Bergdorfs Vals eingefügt.



Mitten in der rauen Valsler Berglandschaft hat sich das Einfamilienhaus einen sonnigen Platz gesichert.



1+2_Von der teilweise überdeckten Terrasse blickt man einerseits ins Dorf, andererseits auf die Berge und den Valsler Rhein. **3**_Die Mauer rund um den Sitzplatz hat die Bauherrschaft gemeinsam mit dem Steinmetz Plus Walker gebaut.







1+2_Das Spiel mit Auskragungen, Öffnungen und Asymmetrien definiert den Charakter des Hauses. 3_Die Putzstruktur ähnelt der Rinde eines Baumes und ist in einer dezenten Färbung gehalten, die ein ausgeglichenes Verhältnis zur Umgebung schafft.







1_Der Kamin ist zentrales Element des Wohnens und führt via Splitlevel vom Erd- ins Obergeschoss. 2_Blick vom Splitlevel in den Wohn-/Essbereich.





«WERKKÜCHE IN BETON»

design by Max Frei AG

Drinne gemütlich und heimelig, draussen die rauen Gipfel der Bergwelt.

DIE LEICHTIGKEIT DES STEINS

Es ist eine karge, raue Landschaft rund um Vals. Das kleine Bündner Bergdorf, das aufgrund seiner Mineralquellen und der archaischen Thermalbadanlage, entworfen von Architekt Peter Zumthor, auch über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist, beeindruckt mit Erhabenheit. Eis und Regen haben das tief eingeschnittene Gebirgstal über Jahr-millionen hinweg geformt, mit verspielter Heidi-Romantik hat man hier nichts am Hut. Vielmehr lebt man die Einfachheit, findet seine Stärke in ursprünglichen Materialien, wie etwa dem typisch graugrünen Vals-Granit, mit dem die Dächer noch heute gedeckt sind. «Die Grund-idee zum Entwurf geht zurück auf das traditionelle Bauen im Ort», so Architekt Patrick J. Schnieper, «welches in Abstimmung mit den Anforderungen und Bedürfnissen zu einer neuen prägnanten Archi-tekturensprache führte».

Treffpunkt am Kamin

Zentrales Element im Wohnraum ist der Kamin. Um ihn herum trifft man sich, arbeitet, verweilt. «Eingebettet in einen Vals-er Naturstein, ist der Kaminofen aus Betonelementen eine optimale Wärmequelle, die ein angenehmes Raumklima ermöglicht», erklärt der Architekt. Sowohl horizontal, als auch vertikal gehen die Räume fließend in-einander über. An den zweigeschossigen Hauptraum, welcher der typisch alpinen Bautradition Tribut zollt, schliessen sich Essbereich, Küche und Arbeitsbereich an. Struktur gewinnt der Innenraum durch das eingezogene Split-Level. Der Gelände-verlauf rund um das Haus diente hierfür als Inspiration und ermöglichte spannende Raumbezüge. Die Fenster, die auf unterschiedlichen Höhen und in unterschiedlichen Grössen platziert sind, wirken wie Bilderrahmen, die den Blick nach draussen auf die sich ständig verändernde Landschaft freigeben. Ob der Mensch die Natur beobachtet oder umgekehrt, bleibt offen, soll ☛



Leserdienst 118

maXfrei
faszination.stein

9443 Widnau
Nöllenstrasse 17a
T 071 727 08 38

8604 Volketswil
Bauarena, Industriestr. 18
T 043 960 39 47

www.maxfrei.ch



1+2_Der Essbereich schliesst sich direkt an den Wohnbereich an und auch die Küche wird mühelos Teil des Konglomerats der Räume. Die Spannung aufgrund der Anordnung der Fenster ist im gesamten Wohnbereich erlebbar.



offen bleiben. «Die wenigen, aber gezielt gesetzten Öffnungen sind von massiven Betonelementen gerahmt, welche einen Materialwechsel zur verputzten Fassade bilden und an anderer Stelle des Hauses wieder aufgegriffen werden», so der Architekt. In den Innenräumen dominieren elfenbeinfarbig verputzte Wände mit einem leichten Grünstich, ergänzt von Holzelementen, Holzeinbauten und natürlich dem Kamin. Er ist nicht nur zentraler Treffpunkt, sondern auch Wegweiser, der via Splitlevel mit Arbeitsraum weiter nach oben zu den Privaträumen der Familie führt. «Sämtliche Gemeinschaftsräume sind fließend im Gebäude angeordnet und wie ein Konglomerat miteinander verbunden. Differenziert wird diese Raumverbindung über ihre Dimensionierung, Licht- und Blicktiefen, variierende Raumhöhen und Deckenvorsprünge», erklärt Schnieper. Gegenüber der Grosszügigkeit der Wohnräume scheinen die Schlaf- und Badezimmer beinahe versteckt zugänglich und nicht für Besucher bestimmt. Vom Arbeitsbereich führen wenige Treppenstufen zu einem offenen Durchgang, wo entlang eines schmalen Flurs links und rechts die persönlichen Rückzugsräume angegliedert sind. Wie auch im Rest des Hauses entschied man sich hier für dunkles Parkett und den elfenbeinfarbenen Weissputz. «Das Farbkonzept haben wir gemeinsam mit der Künstlerin Adriana Beretta aus Bellinzona entwickelt», so die Bauherrschaft. Es sollte ebenso in die Ursprünglichkeit und Tradition der Valser Bau- und Lebensweise passen, wie auch die Gebäudehülle und die Innenraumaufteilung. Ausserdem ist Schnieper bekannt für seine Liebe zum Detail. Kleine, auf den ersten Blick unscheinbare Elemente setzen überraschende Akzente. So verläuft entlang des Bodens im gesamten Gebäude eine liegende, hölzerne Sockelleiste, die der Breite der Türrahmen entspricht und so in diese übergeht. «Ein sehr schönes architektonisches Element, nur geputzt werden muss es eben auch», ergänzt die Bauherrin lachend. ☛



WOHLBEFINDEN HAT EINEN NAMEN.

Saunabaden stärkt die Gesundheit. Wir realisieren seit über achtzig Jahren Saunen, Dampfbäder und Wellnessanlagen für höchste Ansprüche. Wohlgefühl für alle Sinne. Spüren Sie die Liebe zum Detail im Design und in der Ausführung. Als Weltmarktführer garantieren wir Innovation und Qualität. Auf unseren Schweizer Topservice können Sie entspannt zählen.

Lassen Sie sich bei einem Besuch in unseren Ausstellungszentren inspirieren. Unseren Katalog oder eine unverbindliche Fachberatung erhalten Sie kostenlos online oder unter 00800 66 64 55 54.

KLAFS
MY SAUNA AND SPA

6340 Baar ZG | www.klafs.com

Leserdienst 111





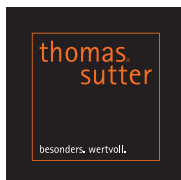
1+2_Vorbei am Splitlevel, das Arbeitszimmer sowie Gästezimmer und -bad beherbergt, führt eine Treppe hinauf zu den Privaträumen. Die hölzerne Sockelleiste wandert mit den Bewohnern von unten nach oben.

Strukturputz für Lichtspiele

Welche Dimensionen sich im Inneren des asymmetrischen Baukörpers befinden, bleibt erst einmal verborgen. «Der gegebene städtebauliche und landschaftliche Kontext war ein bedeutender Teil der Entwurfsaufgabe», so der Architekt, «die Ausrichtung des an den Giebelseiten verwinkelten Baukörpers orientiert sich an den Umgebungsbauten, nimmt deren Positionierung auf und fügt sich somit in die gegebene bauliche Situation.» Ein zurückhaltender, grober Strukturputz zieht sich ähnlich der Rinde eines Baumes um das Gebäude und fügt sich mit seiner dezenten Färbung in die Umgebung ein. Einen Materialkontrast dazu bilden die wenigen, aber gezielt platzierten Öffnungen aus Beton-Elementen. Sie finden auch an anderer Stelle im und um das Haus



wertvoll: der gesunde schlaf.
geschenkt: das duvet.



Beim Kauf eines Doppelbettes von Thomas Sutter mit einem Bettinhaltsystem Designa von Hüsler Nest erhalten Sie gratis zwei Duvets, die mit hochwertigem, federleichtem Kamelhaar gefüllt sind. Beim Kauf eines einfachen Bettes gibt es ein Gratis-Duvet. Diese Aktion ist gültig bis am 30. April 2015. Also, Termin nicht verschlafen und bei uns vorbeikommen. Wir freuen uns auf Sie.

Jetzt exklusiv bei Thomas Sutter. www.thomas.sutter.ai
Hauptgasse 7, CH-9050 Appenzell | Alpenstrasse 5, CH-8640 Rapperswil



Das original Schweizer Naturbett.

Leserdienst 139



CRYSTAL WOOD

Eröffnung Showroom seit September 2014

Versteinertes Holz – eine Welt für sich.
Aus dem Stamm eines Baumes ist in Millionen von Jahren ein Edelstein geworden. Jedes Exponat ist in seiner Form, Farbe und Musterung einzigartig.

Besuchen Sie unseren neuen Showroom
im Riverside Glattfelden. Die grösste permanente
Ausstellung von versteinertem Holz in Europa.

Showroom Crystal Wood AG
Riverside, Spinnerei-Lettenstrasse
CH-8192 Glattfelden

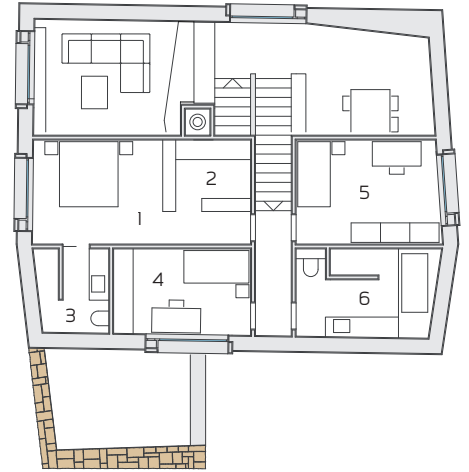
Öffnungszeiten & Informationen:
www.crystal-wood.com

Leserdienst 133



Dachgeschoss

- 1 Schlafzimmer
- 2 Ankleide
- 3 Bad
- 4 Schlafzimmer
- 5 Schlafzimmer
- 6 Bad

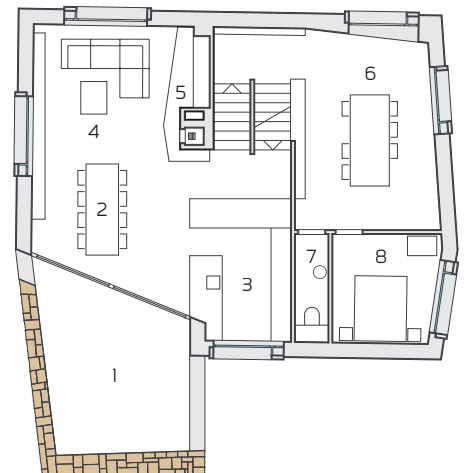


Erdgeschoss

- 1 teilgedeckte Terrasse
- 2 Essen
- 3 Küche
- 4 Wohnen
- 5 Kamin

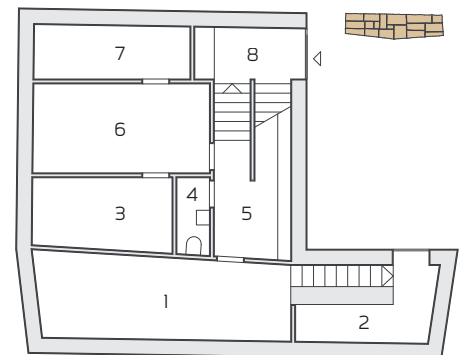
Splitlevel

- 6 Arbeitszimmer
- 7 Gästebad
- 8 Gästezimmer



Untergeschoss

- 1 Ski-, Schuhraum
- 2 Velos
- 3 Wäscheraum
- 4 WC
- 5 Garderobe Bewohner
- 6 Keller
- 7 Technik
- 8 Garderobe Gäste



1+2 Die Schlaf- und Badezimmer für Eltern und Kinder folgen ebenfalls einer materiellen Einheit aus Stein und Holz.

wieder Verwendung, so beispielsweise beim integrierten Autounterstand oder dem vorgelagerten Aussensitzplatz, der gleichzeitig die Verbindung von Innen und Aussen herstellt. Die Natursteinmauer, die den Sitzplatz einrahmt, wurde gemeinsam mit dem Steinmetz Pius Walker errichtet. Auch der Gartenraum gehörte für die Bauherrschaft zum Gesamtkonzept und soll für Gemüsebeete genutzt werden. Fussgänger, die auf dem parallel zum Haus verlaufenden Spazierweg flanieren, haben nun die Qual der Wahl: Auf der einen Seite die erhabene Valsler Bergwelt, auf der anderen ein erlesenes Stück Architektur. Einer der wenigen Momente, wo man sich gerne im Kreis dreht. 🖐

FOTOS: Francesca Giovannelli
STYLING: Sasha Bietenholz
TEXT: Katrin Montiegel



Architektur als Entwicklungsprozess

Im Vordergrund von Denken und Handeln des Architekturbüros steht die Entwicklung stimmiger Gesamtkonzepte mit individuellem Ausdruck als Ergebnis einer umfassenden Auseinandersetzung mit der Bauaufgabe, den kontextuellen und kulturellen Gegebenheiten sowie den Ansprüchen der Bauherrschaft. Es geht stets um einen stimmigen Gesamtentwurf, nicht nur um individuelle Einzelteile. Neben Machbarkeitsstudien und Nutzungskonzepten werden Gestaltungs- und Bebauungspläne sowie Vorprojekte und Entwürfe vom baulichen Rahmen bis zur Innenarchitektur erstellt und die Bauherren durch sämtliche Bauphasen begleitet. Patrick J. Schnieper absolvierte nach seiner Lehre als Hochbauzeichner ein Architekturstudium und machte sich kurz darauf selbstständig. Seit 1999 führt er das Architekturbüro Schnieper Architekten: «Der Anspruch an unsere Projekte, unsere Aufgaben und uns selbst ist einem steten Entwicklungsprozess unterworfen, angetrieben vom Bestreben, ganzheitlich harmonische Lebensräume zu entwickeln und zu gestalten.» Über Ideen, Perspektiven und Sichtweisen schreibt er auch auf seiner Webseite im Blog «ArchitekturCumulus».

SCHNIEPER ARCHITEKTEN 6010 Kriens www.schnieperarchitekten.ch



Die echte Schweizer  Küche

BRUNNER KÜCHEN AG 5618 Bettwil Tel. 056 676 70 70 www.brunner-kuechen.ch
Grosse, vielseitige Ausstellung mit 30 komplett eingerichteten Küchen in Bettwil.
Vom Design, Planung über die Produktion bis zur Montage alles aus einem Haus.

